

# Wer is(s)t denn da?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **41 (2018)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

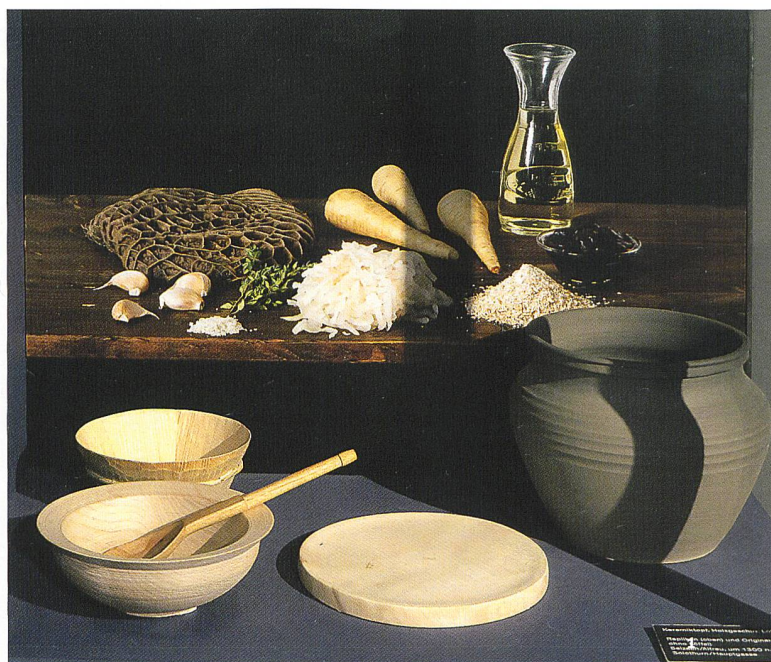
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ein Museum über den Menschen

Das Kulturama feiert 2018 sein 40. Jubiläum. Sein Gründer, Paul Muggler, schuf das Museum des Menschen eigens für die Vermittlung von Wissen und Wissenschaft an das breite Publikum und leistete damit in den 1970-er Jahren Pionierarbeit in der Schweizer Museumspädagogik. Jährlich werden im Kulturama über 550 museumspädagogische Angebote für alle Altersgruppen durchgeführt – mit 25 000 Besuchenden zählt es heute zu den Top-Ten-Museen der Stadt Zürich.



**Abb. 1**  
Das einfache Mahl eines römischen Landarbeiters und die Sonntagssuppe der mittelalterlichen Fischhändlerin sind zwei Mahlzeiten, die es in der Sonderausstellung «Wer is(s)t denn da?» zu entdecken gibt.

*Le diner frugal d'un paysan romain et la soupe du dimanche de la marchande de poissons au Moyen Âge sont deux repas que l'on peut découvrir dans l'exposition temporaire «Wer is(s)t denn da?».*

Il semplice pranzo del contadino romano e la zuppa della domenica della venditrice di pesce, sono due dei pasti da scoprire nella mostra temporanea «Wer is(s)t denn da?».

### *Die Entwicklung des Lebens als Dauerausstellung*

Die Dauerausstellungen «Die Entwicklung des Lebens» und «Der Mensch von der Zeugung bis zum Tod» sind eine Zeitreise durch die Entwicklungsgeschichte des Lebens von vor 3.5 Milliarden Jahren bis heute. Im ersten Teil erzählen Fossilien und ein Zeitband die spannende Geschichte der Evolution von Pflanzen, Tieren und Menschen. Mit Rekonstruktionen von Urmenschen ermöglichen wir Begegnungen auf Augenhöhe mit unseren Vorfahren. Erste Werkzeuge wie der Faustkeil und der Blick in eine Höhle mit Malereien veranschaulichen das frühe Leben auf der Erde; echte Fossilien zum Anfassen machen die Urzeit greifbar.

Der zweite Teil zeigt die Entwicklung des Menschen von der Zeugung bis zum Tod. Am Anfang steht dabei die menschliche Zelle. Stark vergrös-

sert und dreidimensional dargestellt lässt sie erahnen, wie komplex ein Mensch gebaut ist. Der Rundgang veranschaulicht mit Originalpräparaten die Funktion von Herz und Kreislauf, der Verdauung, dem Gehirn, der Sinnesorgane oder den Muskeln. Wie Menschen altern, zeigen moulagierte Hände – vom Baby bis zur 99-jährigen Frau. Anhand echter Skelette wird der Mensch mit Tieren verglichen, Schädel aus verschiedenen Epochen und Regionen erzählen ihre Geschichten.

Wie vielfältig Menschen sind, zeigen schliesslich die ausgestellten 50 Porträts, die die brasilianische Künstlerin Angélica Dass für ihr Langzeitprojekt «*Humanae*» fotografiert hat.

Ergänzt werden die beiden Dauerausstellungen durch den Erlebnispfad mit interaktiven Stationen. Hier gibt es Hör- und Filmstationen, Modelle und Rätsel sowie Objekte zum

Anfassen und Ausprobieren.

In der Dauerausstellung «Wie wir lernen» können Besuchende das lebenslange Lernen als zentralen Teil des menschlichen Lebens spielerisch an sich selbst erleben.

### *Themenvielfalt in Sonderausstellungen*

Zusätzlich präsentiert das Kulturama jedes Jahr eine neue Sonderausstellung zu unterschiedlichen Themen wie Knochen, Gehirn, Düften oder Hygiene und Schönheit. Neben Eigenproduktionen werden auch passende Ausstellungen anderer Museen nach Zürich geholt und jeweils mit einem selbst entwickelten museumspädagogischen Angebot ergänzt.

Die Sonderausstellung zum Jubiläum «Wie viel Urzeit steckt in dir?» warf interdisziplinär und interaktiv einen weiten Blick zurück, um die Gegenwart mit anderen Augen zu

Abb. 2

Das «Schweizer Taschenmesser» zeigt, wie viele Generationen zwischen dem Hersteller dieses Faustkeils und der Besitzerin eines Smartphones heute liegen. Replik: K. Altorfer.

*Le «couteau suisse» illustre le nombre de générations écoulées entre le fabricant de ce biface et la propriétaire d'un smartphone. Restitution: K. Altorfer.*

Il «coltellino svizzero» mostra quante generazioni separano l'artefice di questo bifacciale e il possessore di uno smartphone. Replica: K. Altorfer.

Abb. 3

Die «chaîne opératoire» eines Neandertalerwerkzeugs zeigt, dass zur Fertigung eines Werkzeugs viele Zwischenschritte nötig sind. Replik: K. Altorfer.

*La chaîne opératoire d'un outil du Néandertal montre le nombre élevé d'étapes nécessaires à la fabrication d'un tel ustensile. Restitution: K. Altorfer.*

La «chaîne opératoire» di un utensile neandertaliano indica quanti passaggi sono necessari per completare l'artefatto. Replica: K. Altorfer.

#### Dank

Publiziert mit Unterstützung des Kulturama.

#### Abbildungsnachweise

Kulturama: J. Stücker (Abb. 1-3)



2

sehen und sich Gedanken über die Zukunft zu machen. Ab Mai 2019 ist diese Eigenproduktion im Naturmuseum Luzern zu sehen.

#### «Wer is(s)t denn da?» - eine Annäherung an den Menschen

In der aktuellen Sonderausstellung fragen wir «Wer is(s)t denn da?». In der 80000-jährigen Geschichte des Essens und Trinkens nähern wir uns dem Menschen an.

Der moderne Mensch isst gutbürgerlich, asiatisch, vegetarisch, makrobiotisch, einfach, günstig, bio, mehrgängig, slow oder fast, bewusst oder beiläufig. Wir kaufen unsere Lebensmittel beim Grossverteiler, auf dem Markt, im Spezialitätenladen oder im Internet. Die Sonderausstellung gibt einen Einblick in die kulinarische Vergangenheit unserer Vorfahren: von eiszeitlichen Jägerinnen, steinzeitlichen Bauern, wohlhabenden Keltinnen, römischen Müllersknechten, mittelalterlichen Stadtbewohnerinnen und einer modernen Familie.

Ausgewählte Funde aus dem Kanton Solothurn illustrieren verschiedene Aspekte der Ernährung: von der altsteinzeitlichen Wildbeuterei über eisenzeitliche Grabbräuche und grosse soziale Unterschiede in der römischen Gesellschaft bis hin zur Wasserversorgung der mittelalterlichen Stadtbevölkerung. Ein Geschirrschrank zeigt sonst nicht öffentlich zugängliche Funde der jungsteinzeitlichen Siedlung Zürich-Mozartstrasse und schafft so einen regionalen Bezug.

«Wer is(s)t denn da?» wird mit der Fotoserie «Daily Bread» von Gregg Segal erweitert. Der amerikanischen Künstler zeigt junge Menschen aus der ganzen Welt mit ihrem täglichen Essen. Die künstlerische Position schafft einen Bezug zur Gegenwart, öffnet den Blick auf eine globale Sichtweise und fordert zur Reflektion auf. Die Sonderausstellung ist eine Produktion des Archäologischen Museums des Kantons Solothurn, vom Kulturama erweitert mit Hands-on-Stationen. Sie läuft bis am 4. August 2019.

*\_Cordelia Oppliger, Emanuela Jochum*

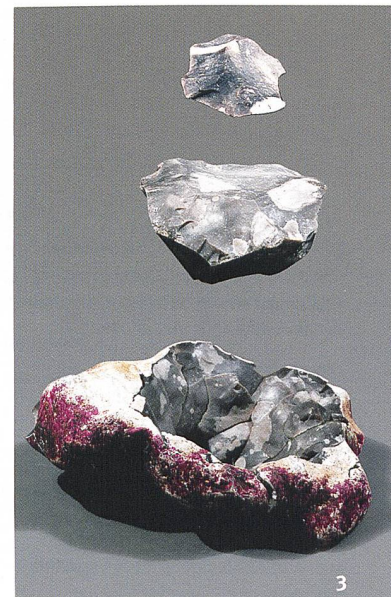
#### Résumé

*Depuis 1978, le Kulturama de Zurich communique toutes sortes de savoirs et de connaissances sur l'être humain. L'exposition permanente nous conduit des origines de la vie, il y a plus de 3,5 millions d'années, jusqu'à l'évolution de l'homme. Des postes interactifs le long du sentier-découverte et une présentation consacrée à l'apprentissage la complètent.*

*L'exposition temporaire actuelle, «Wer is(s)t denn da?» («Dis-moi ce que tu manges et je te dirai qui tu es»), présente jusqu'au 4 août les 80000 ans d'histoire de l'alimentation, illustrée par des découvertes de Soleure et du site du Néolithique récent de Zurich-Mozartstrasse. |*

#### Riassunto

Dal 1978 il Kulturama di Zurigo divulga ogni tipo di conoscenza e scienza sull'essere umano. La mostra permanente ci conduce dalle origini della vita, 3,5 milioni di anni fa, fino all'evoluzione dell'uomo. Completata da postazioni multimediali lungo il percorso, e da un'esposizione sull'apprendimento umano. L'esposizione temporanea attualmente in corso «Wer is(s)t denn da?» («Dimmi cosa mangi e ti dirò chi sei») presenta fino al 4 agosto 80000 anni di alimentazione umana, illustrata da ritrovamenti di Soletta e dell'insediamento lacustre di Zurigo-Mozartstrasse. |



3